

Der Umgang mit Flüssen



als Wasserstraßen



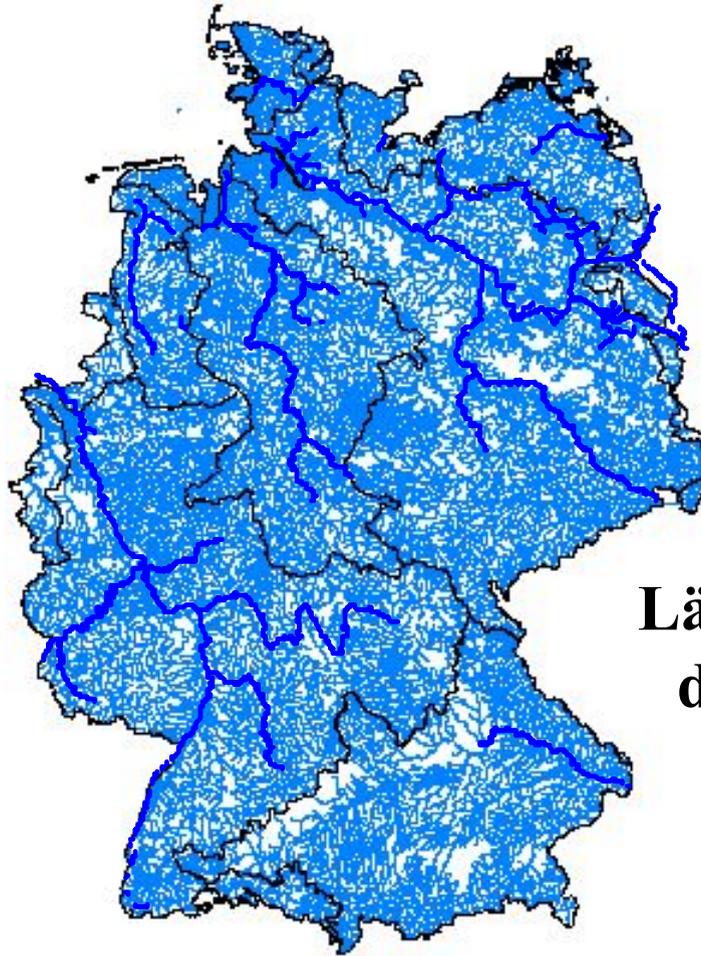
oder

Warum benötigen wir einen Wandel zu
einer nachhaltigen Flusspolitik ?

Ulrich Irmer

Stephan Naumann

Bundeswasserstraßen

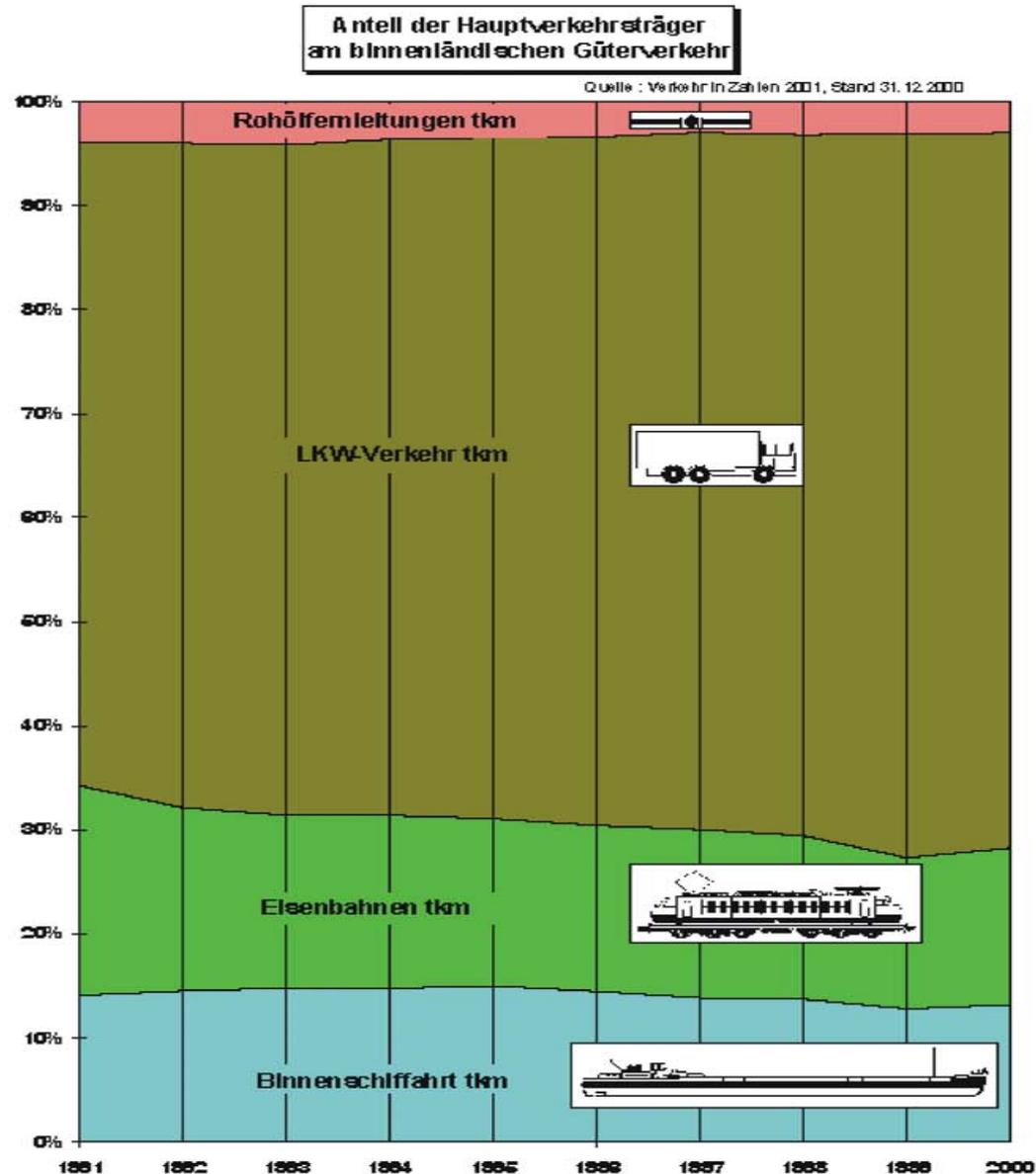


**Länge: 7300 km,
davon Kanäle
1735 km**

Anteil der Hauptverkehrsträger am binnenländischen Güterverkehr (1981 - 2000)

Kein zunehmender Schiffsverkehr trotz Ausbau !

Notwendigkeit zum weiteren Ausbau ?



Güterverkehrsdichte der See- und Binnenschifffahrt 2000

Hoher Güterverkehr
nur auf wenigen
Flüssen !

Notwendigkeit zum
weiteren Ausbau ?



Güterverkehrsdichte in Mill t (tkm / Länge der Wasserstraße in km)

bis 1 Mill t
über 1 Mill t
maßstäblich

Binnenschifffahrt

Seeschifffahrt *

*berechnet auf der Grundlage der Um-

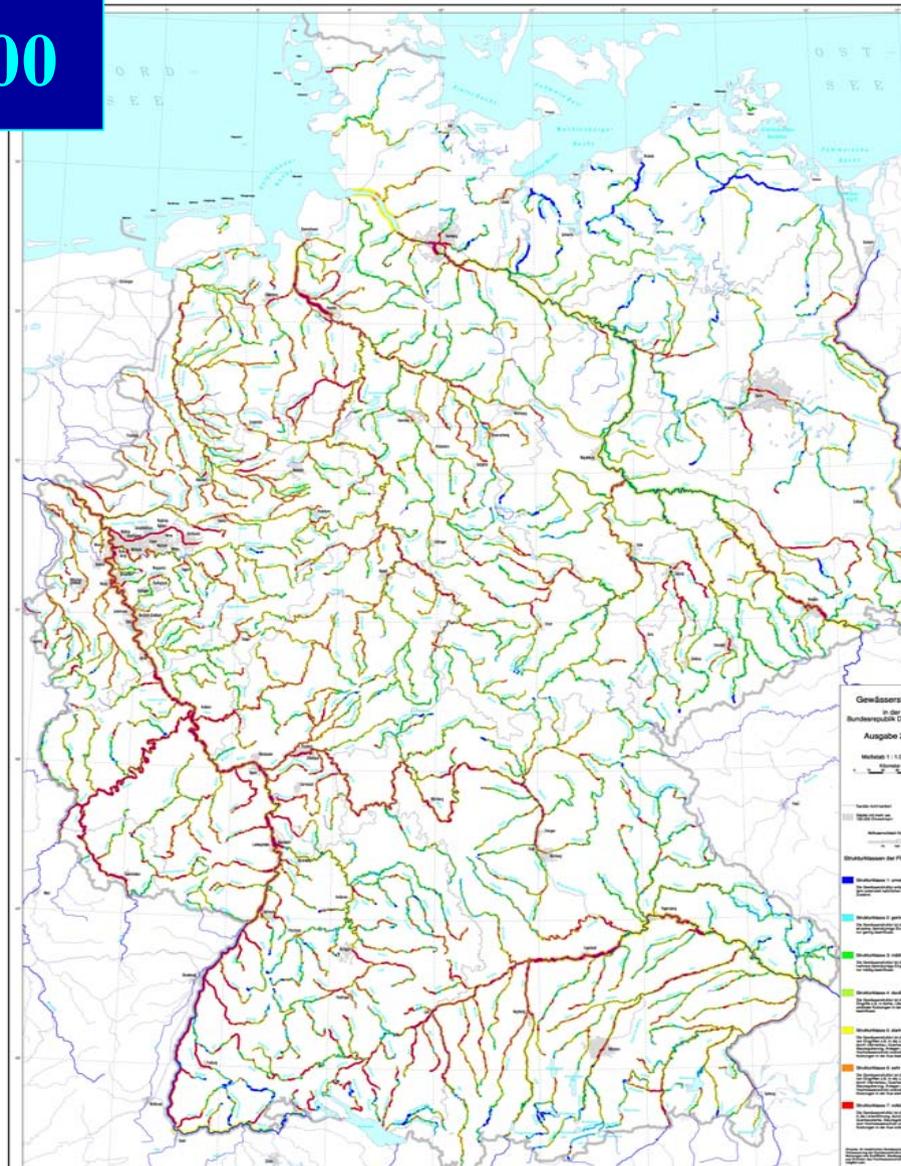
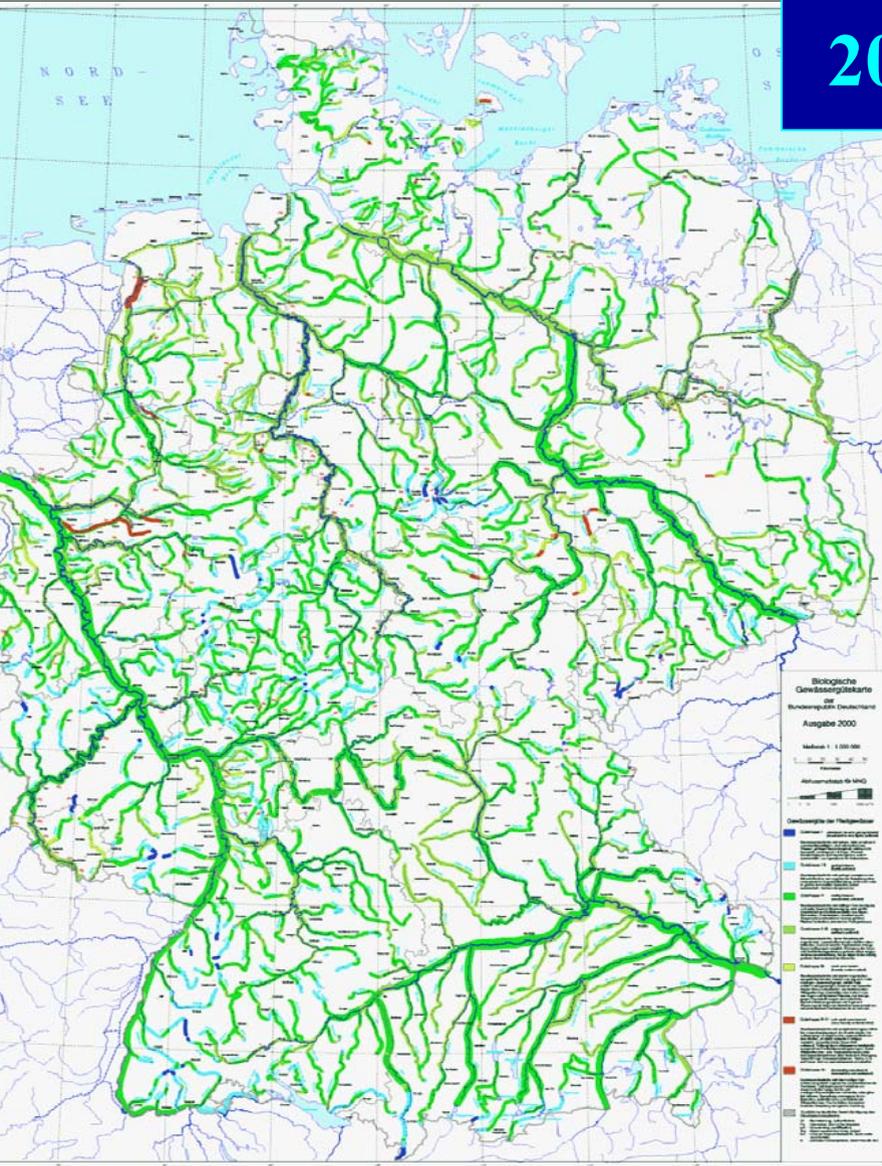
BMVBW Abt. EW Bonn, 2002 W 17

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Kartographie: Sonderstelle für Vermessungswesen

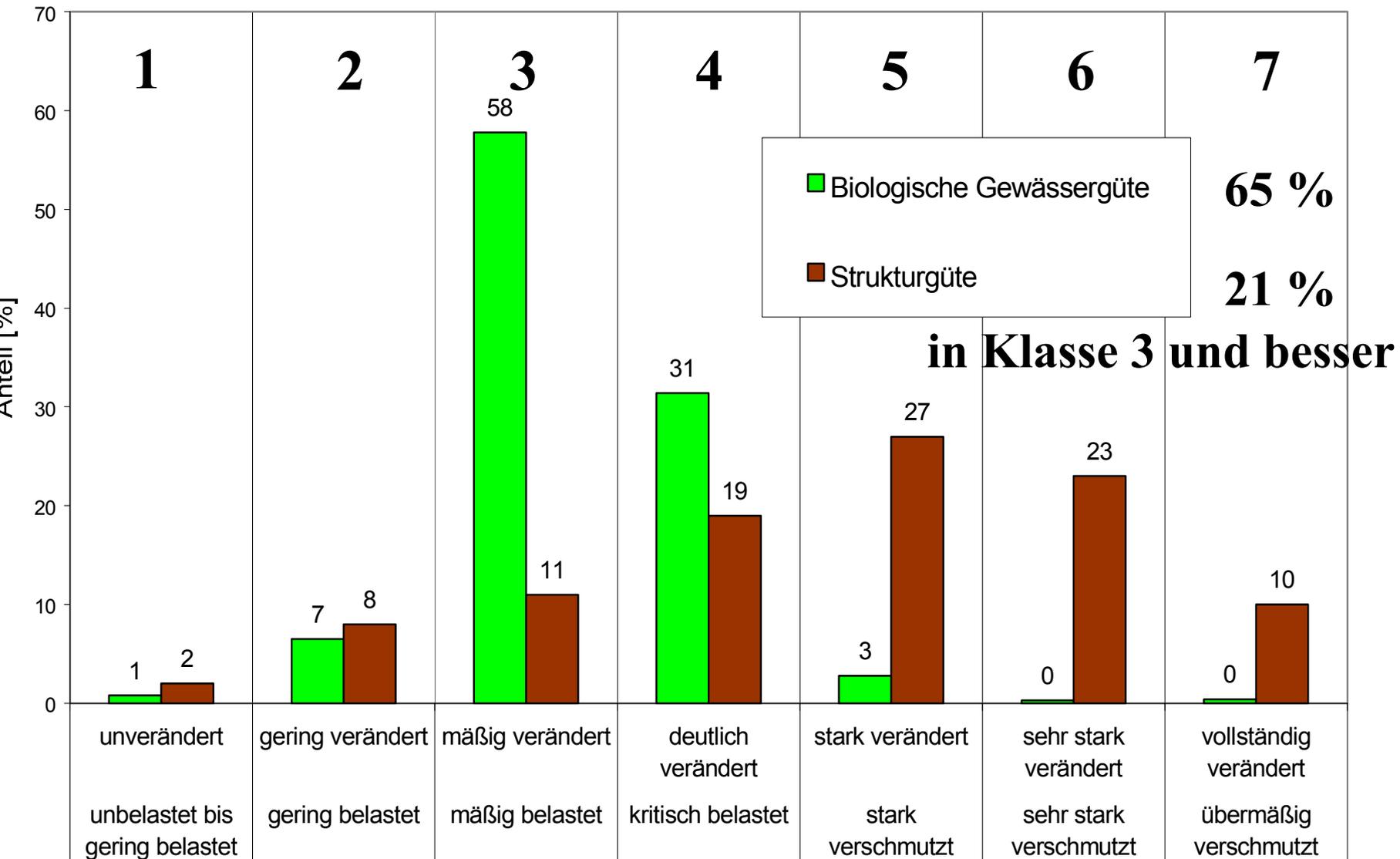
Gewässergüte
- Der Zustand der Flüsse -

Biologische Gewässergüte Gewässerstrukturgüte

2000



Defizit Gewässerstrukturgüte



Weitere güterelevante Themen

→ Hochwasserereignisse an Rhein, Oder und Elbe



→ Neue Gewässerschutzpolitik mit der EG-Wasserrahmenrichtlinie



Was tun ?

**Der Wandel zu einer
nachhaltigen Flusspolitik**

Umweltpolitische Folgen des Elbehochwassers

**5 - Punkte Programm und
Koalitionsvereinbarung der
Bundesregierung**

**Artikelgesetz zum vorbeugenden
Hochwasserschutz**

Gewässerausbau und – unterhaltung

5 - Punkte Programm und Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung

- ➔ Funktionsfähigkeit der Wasserstraßen **ökologisch behutsam** sicherstellen.
- ➔ Erstellung von **Gesamtkonzepten** für die Gewässerunterhaltung
- ➔ Alle Ausbauplanungen und in ihren Auswirkungen vergleichbare Unterhaltungsmaßnahmen auf **Hochwasserneutralität** prüfen.
- ➔ **Alle Ausbauplanungen und in ihren Auswirkungen vergleichbare Unterhaltungsmaßnahmen werden an der Elbe nicht umgesetzt.**
- ➔ **Staustufenbau an Saale und Donau wird nicht umgesetzt**

Unterhaltungsmaßnahmen

5 - Punkte Programm und Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung

Ressortgespräche zwischen

**Bundesumweltministerium
(UBA, BfN)**

**Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
(WSV, BfG, BAW)**

**Kurzfristig
(Elbe)**



**Nachweis der Hochwasserneutralität,
Status quo ante Hochwasser**

**Mittelfristig
(08/2004)**



**Gesamtkonzept für die Gewässerunter-
haltung Elbe**

**Langfristig
(12/2005)**



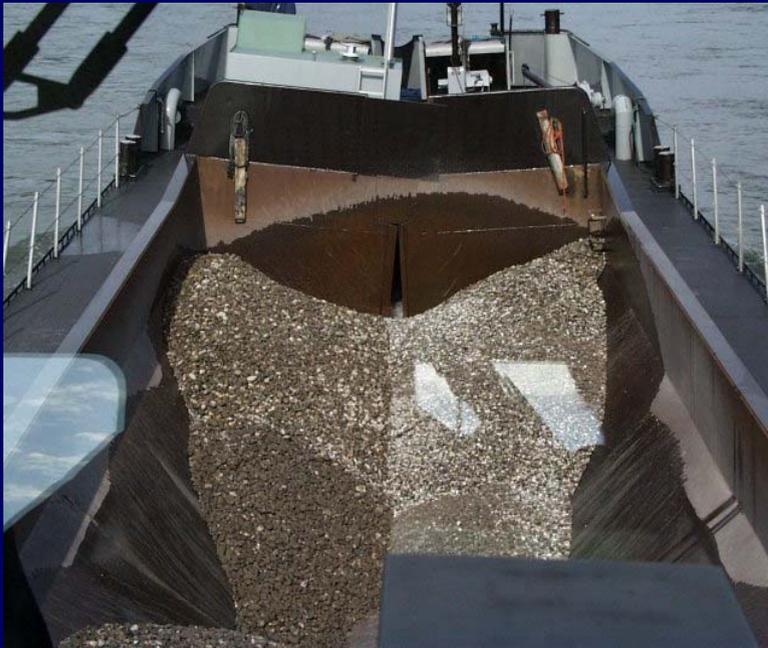
**Gesamtkonzept Gewässerunterhaltung
der Bundeswasserstrassen (Leitlinie)**

Kurzfristig: Prioritäre Unterhaltungsmaßnahmen

Wiederaufnahme prioritärer Unterhaltungsmaßnahmen (Elbe)

1. Geschiebezugabe

Verhinderung Sohlenerosion, GW-
spiegelabsenkung --- Staustufenbau



2. Geschiebeentnahme

zur Gefahrenabwehr, z.B. Tauch-
tiefe für Einsatz von Eisbrechern



3. Instandsetzungsmaßnahmen zur Sicherung von Bauwerken (z.B. Kolkverbau Strecke Riesa)

Weitere prioritäre Unterhaltungsmaßnahmen aus der Bundeswasserstraßenverwaltung

Insbesondere Parallelwerke, Deckwerke (Elbe)

Disposition

Entscheidung weiter gegeben

→ 71

→ **Aber: Bemessung**

„Status quo ante Hochwasser“

→ **Bisher: Fahrrinntiefe**

von Magdeburg bis D

→ **Neu: Fahrrinntiefe 1,40 m an 270**

Tschechien und Saalemündung

**Keine weiteren Unterhaltungsmaßnahmen
ohne ein Gesamtkonzept für die
Gewässerunterhaltung der Elbe !**

Erreichung 1,60 m Fahrrinntiefe nur mit hohem

Unterhaltungsaufwand mit ausbauähnlicher Wirkung möglich ?

Anforderungen an Gesamtkonzepte zur Unterhaltung von Bundeswasserstraßen

Schritt: Bei Ausbaumaßnahmen bzw. in ihren Auswirkungen



vergleichbaren Unterhaltungsmaßnahmen

Prüfung des volkswirtschaftlichen Bedarfs und
des Kosten-Nutzen-Verhältnisses

Schritt: Bei Unterhaltungsmaßnahmen



Nachweis der schifffahrtlichen Notwendigkeit
und der Hochwasserneutralität

Schritt: Prüfung der Beeinträchtigung des
ökologischen Zustands

(Gewässerökologie, Landökosysteme)

**Die vom BMVWB im Mai 2004 vorgelegten
„Grundsätze für das Fachkonzept der Unterhaltung der Elbe“
genügen diesen Anforderungen (noch) nicht !**



**Prüfung der Beeinträchtigung
des ökologischen Zustands
- Was verlangt die
EG-Wasserrahmenrichtlinie ?**

Anforderungen der EG-Wasserrahmenrichtlinie

Umsetzung der EG-WRRL mit
Artikelgesetz zur 7. Novelle des WHG



Bundeswasserstraßengesetz (§ 8 Abs. 1 Nr. 1)
Berücksichtigung der Bewirtschaftungsziele der WRRL

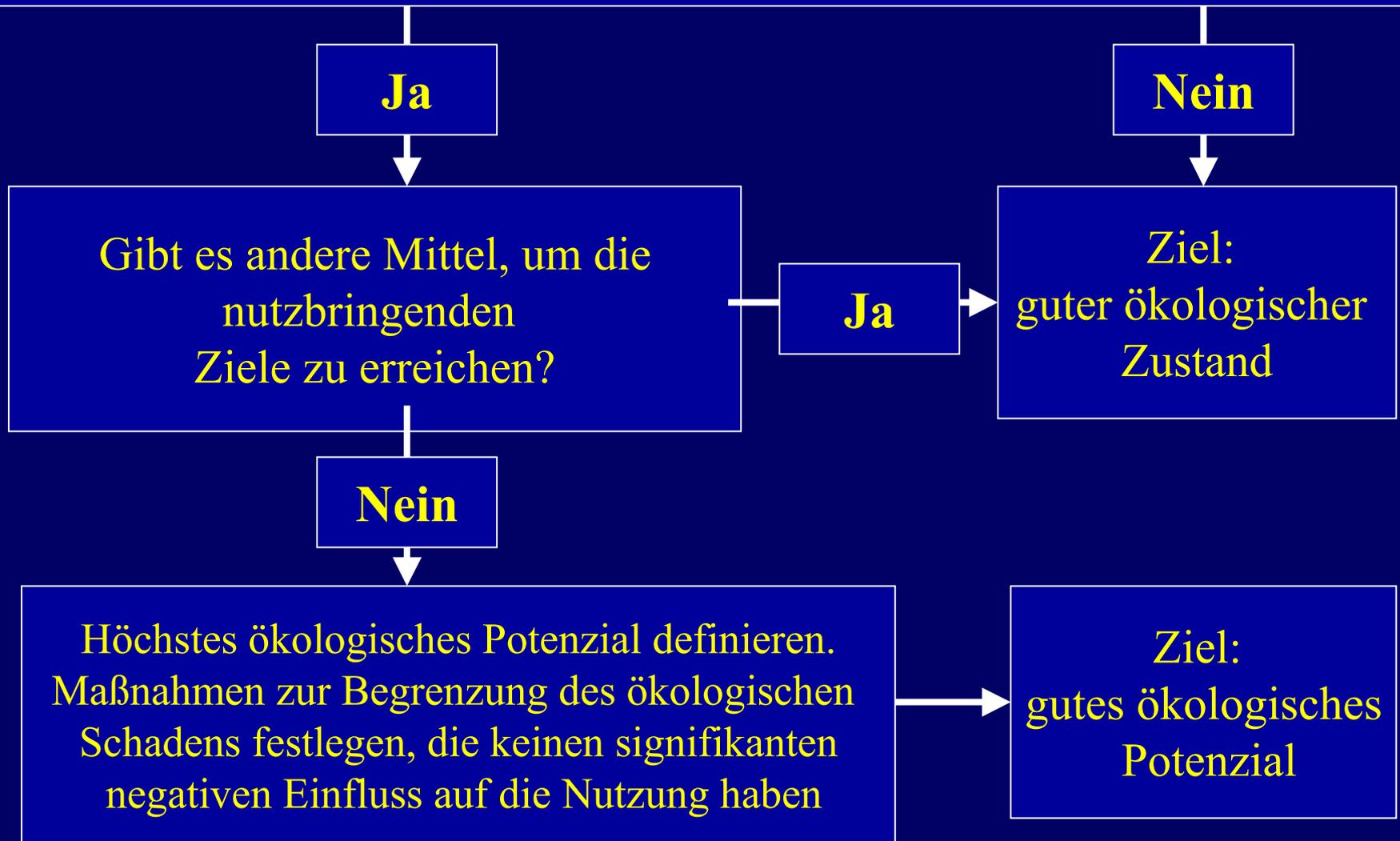
- 1. Verschlechterungsverbot**
- 2. Guter ökologischer und chemischer Zustand bzw. gutes ökologisches Potenzial (HMWB, AWB)**

Prüfung der Beeinträchtigung des ökologischen Zustands



Prüfung der Beeinträchtigung des ökologischen Zustand

Verbesserungsmaßnahmen zum Erreichen des guten Zustands prüfen. Haben diese Maßnahmen einen signifikanten negativen Einfluss auf die Nutzung?



Zusammenfassung: Anforderungen an die Gewässerunterhaltung

- **Gewährleistung der Hochwasserneutralität und Umweltverträglichkeit von Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen**
- **Verschlechterungsverbot sowie Gewährleistung des guten ökologischen Zustands/Potentials der aquatischen Ökosysteme**
- **Gewährleistung der Nachhaltigkeit von wasserbaulichen Maßnahmen unter Berücksichtigung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses**
- **Entwicklung eines Unterhaltungskonzeptes für die Elbe (08/2004)**
- **Gesamtkonzept Gewässerunterhaltung aller BWS (12/2005)**

Ende

